

## **Letter of Intent zur ambulanten medizinischen sowie Beteiligung an der sozialen Versorgung im östlichen Havelland**

### **Strategische Entwicklungsziele der HAVELLAND KLINIKEN Unternehmensgruppe (HKU) im Gemeindegebiet Wustermark**

Die HAVELLAND KLINIKEN Unternehmensgruppe unterhält gemäß ihres kommunalen Versorgungsauftrags verteilt über den Landkreis Havelland Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen. Im Osthavelland bilden die Städte Nauen (mit Ortsteilen) und Falkensee Schwerpunkte, da hier jeweils mehrere Gesellschaften des Konzernverbundes mit Versorgungsangeboten angesiedelt sind. Im Westhavelland sind dies die Städte Rathenow und Premnitz.

Nachdem die HKU in den Jahren 2016/17 das Angebotsportfolio in Premnitz deutlich erweitert hat, um vor allem die medizinische Versorgung nachhaltig zu stärken, sollte nun vor dem Hintergrund des zunehmenden Wettbewerbsdrucks aus Potsdam die Präsenz im berlinnahen Raum zielgerichtet ausgebaut werden. In Verbindung mit dem zu erwartenden Bevölkerungszuwachs im Osthavelland ist davon auszugehen, dass sowohl der Bedarf an medizinischer als auch pflegerischer Versorgung deutlich wachsen wird.

Wustermark gehört in der Pflegebedarfsplanung des Landkreises zum Sozialraum HVL Zentral, dessen Entwicklung sich wie folgt darstellt

<b>Stadt/Gemeinde</b>	<b>1990</b>	<b>2000</b>	<b>2015</b>
Friesack	7.461	7.396	6.658
Nauen	17.049	16.695	16.943
Ketzin/Havel	6.480	6.442	6.412
Schönwalde-Glien	5.415	7.286	9.351
Wustermark	4.344	6.643	8.683
<b>GESAMT</b>	<b>40.929</b>	<b>44.462</b>	<b>48.047</b>

Wustermark hat also in dieser Gruppe bislang die größten Zuwächse zu verzeichnen. Wenn überdies die diskutierten Verbesserungen der Anbindung des Standorts an den Regionalverkehr realisiert werden, dürfte diese Tendenz anhalten. Diese Einschätzung untermauern auch die jüngeren Wachstumszahlen der Gemeinde Wustermark, deren Bevölkerungsstand zwischenzeitlich auf 9.294 Einwohner weiter angewachsen ist. Aufbauend auf die sich derzeit in Entwicklung befindlichen städtebaulichen Projekte kann davon ausgegangen werden, dass bis zum Jahr 2025 die Bevölkerung um weitere 4.000-5.000 Einwohner steigen wird. Damit wird auch die diversifizierte Erweiterung des medizinischen Angebots sinnvoll und lässt sich wirtschaftlich darstellen.

An ihren Hauptstandorten hat die HKU immer mehrere Gesellschaften angesiedelt, um eine breite Angebotspalette der medizinischen und pflegerischen Versorgung offerieren zu können. Es hat sich gezeigt, dass es im Sinne der Patientenorientierung ist, wenn verschiedene Angebote ortsnah organisiert sind, so dass keine weiten Wege entstehen. Auch für die interne Organisation von Arbeitsabläufen lassen sich Synergieeffekte erzielen, wenn z. B. Räume multifunktional genutzt und Teile des Personals in kurzer Zeit in verschiedenen Einrichtungen eingesetzt werden können.

Unter der Voraussetzung ggf. erforderlicher ordnungsrechtlicher Genehmigungen und/oder kassenärztlicher bzw. sonstiger Zulassungen streben die Gesellschaften der HKU in Kooperation mit der Gemeinde Wustermark folgende strategische Zielsetzungen zur Weiterentwicklung der medizinischen und pflegerischen Versorgung an:

#### **1. Sicherstellung der ambulanten medizinischen und pflegerischen Versorgung – Etablierung eines Landambulatoriums in Wustermark und eines Gesundheits- und Familienzentrums im Ortsteil Elstal (MDZ)**

Die ambulante medizinische Versorgung der Bevölkerung obliegt in der Unternehmensgruppe zum größten Teil der Medizinisches Dienstleistungszentrum Havelland GmbH (MDZ).

Die MDZ ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Havelland-Kliniken GmbH. Das Leistungsportfolio umfasst Labormedizin im stationären Bereich, stationäre und ambulante physiotherapeutische Versorgung, Spezialisierte Ambulante Palliativmedizinische Versorgung (SAPV) im Rahmen des Palliativ-Care-Teams Havelland sowie ambulante Pflegedienste und verschiedene Haus- und Facharztpraxen im Landkreis Havelland.

Mit der vereinbarten Übernahme der Praxis für Allgemeinmedizin von Herrn Dr. Harald Schultz und Frau Dipl. med. Undine Schultz (Berufsausübungsgemeinschaft) in **Wustermark wird die Basis für die Einrichtung eines Landambulatoriums** (MDZ) geschaffen. Die MDZ sichert zu, die Praxis in der bisherigen Form weiter zu betreiben und diese auch nach dem altersbedingten Ausscheiden des Ehepaares Schultz mit einer Nachfolge zu besetzen. Die Praxis wird in das medizinische Netzwerk der HKU eingebunden. Unter den Nachfolgern kann dies noch intensiviert werden (z. B. durch Kooperationsbeziehungen zu medizinischen Einrichtungen, ggf. Einbindung in die Facharztzubereitung, Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen).

Weitere Entwicklungsperspektiven könnten sein:

- Ausbau der medizinischen Versorgungsleistungen für das neue Seniorenpflegezentrum;
- Ausbau von spezifischen Behandlungsangeboten im Bereich der kassenärztlichen Versorgung (z. B. Einbindung in Disease Management Programme und Entwicklung der hausarztzentrierten Versorgung);
- Zusammenarbeit im Bereich der Leistungsabrechnung (Wissensaustausch, Nutzung einer gemeinsamen Praxissoftware);
- Einführung der Leistungserbringung durch eine mobile Praxisassistentin (NäPA) durch Organisation der Ausbildung, Einführung in die Tätigkeit und Koordination des Einsatzes durch die MDZ;
- Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements für Praxen bis hin zur erfolgreichen Qualitätszertifizierung.

Ferner ist geplant, in Wustermark einen weiteren Standort des ambulanten Pflegedienstes der MDZ mit einer Sozialstation zu etablieren. Das dortige Pflorgeteam muss auch die spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) in Wustermark und Umgebung sicherstellen.

Zur Fortentwicklung des Versorgungsportfolios im erweiterten Raum Wustermark/Elstal ist bei entsprechendem Bevölkerungszuwachs die Einrichtung eines **Gesundheits- und Familienzentrums im Ortsteil Elstal** beabsichtigt. Zur Sicherstellung der medizinischen Grundversorgung der zusätzlichen Bevölkerung im Bereich Elstal (z.B. im Olympischen Dorf) dem Umland von Elstal, den Beschäftigten des GVZ Wustermark und von Gästen des Erlebnisparks/ Ferienressorts sollte ein medizinisches **Zentrum mit allgemeinmedizinischen und fachärztlichen Versorgungsangeboten** vorgehalten werden. Bei den fachärztlichen Schwerpunkten werden die Bereiche Gynäkologie, Innere Medizin mit Schwerpunkt Rheumatologie, Neurologie und Psychotherapie in die engere Diskussion genommen. Als weiterer Schwerpunkt soll auf die Pädiatrie (Kinderheilkunde) Wert gelegt werden. Zur Sicherstellung der hausärztlichen und allgemeinmedizinischen Versorgung soll eine NäPa (nicht ärztliche Praxisassistentin) zum Einsatz kommen. Weitere gesundheitliche Versorgungsangebote können eine Praxis für Ergotherapie, eine Zweigstelle für den Sozialdienst und eine Apotheke sein.

Moderne, zukunftsorientierte medizinische Lösungen und Behandlungsangebote, wie beispielsweise die Nutzung telemedizinischer Strukturen, werden auch bei der flächendeckenden Versorgung der Bewohner eine Rolle spielen.

## **2. Optimierung der medizinischen Angebotsstruktur - Havelland Kliniken (HKG)**

Die Havelland Kliniken agieren am Standort Nauen seit nunmehr 20 Jahren als Akutkrankenhaus der gehobenen Regelversorgung mit 312 Betten und 45 tagesklinischen Plätzen in den Disziplinen Psychiatrie und Geriatrie. Hier sind diverse Organzentren angesiedelt, es bestehen zahlreiche Kooperationen mit anderen Leistungserbringern und Kooperationspartnern sowie Kontakte zu Selbsthilfegruppen und Seniorenbeiräten.

Im Verbund mit den Havelland Kliniken könnten in der Gemeinde Wustermark ferner

- der **Aufbau eines präventiven Betreuungsangebotes** in Zusammenarbeit mit Vereinen und Bildungseinrichtungen (z. B. Sturzprävention und Herzinfarktaufklärung);
- die Etablierung von **regionalen Anlaufstellen** der beiden Netzwerke, die unter dem Dach der HKU agieren: **Agentur für Bürgerschaftliches Engagement** und **Havelländisches Netzwerk Gesunde Kinder**;
- die **Optimierung der Schlaganfallversorgung** in der Region (u. a. enge Zusammenarbeit mit Klinik, optimierte Nachbetreuung in Seniorenpflegezentren des Unternehmensverbundes);
- die Implementierung von **speziellen Beratungs- bzw. Sprechstundenangeboten z. B. für Adipositas- oder Diabetes-Patienten**

erfolgen.

### 3. Weiterentwicklung der pflegerischen Versorgung - Seniorenpflegezentrum Wustermark (WPZ)

Die Wohn- und Pflegezentrum Havelland GmbH plant die Errichtung eines vollstationären Pflegeheimes „SPZ Wustermark“ mit 79 Plätzen für Schwerstpflegebedürftige. Das entsprechende Grundstück in der Gemarkung Wustermark, Flur 3, Flurstück 720 mit einer Gesamtgrundstücksfläche von ca. 6300 m<sup>2</sup> wurde bereits erworben. Damit ist Voraussetzung für die Errichtung eines zweiten Standorts dieser Gesellschaft im Osthavelland geschaffen worden. Hier sollen in der Region ansässige Menschen gemäß ihrer Pflegegrade versorgt und betreut werden.

- Neben der **Grund- und Behandlungspflege** sowie **Angeboten der psychosozialen Betreuung** soll im Seniorenpflegezentrum Wustermark ein spezielles Versorgungsangebot für Menschen mit Demenz zur Verfügung stehen;
- Außerdem soll es **integrierte Plätze der Kurzzeitpflege** geben. Diese dienen sowohl dem sukzessiven Übergang der Gäste in die Häuslichkeit, z. B. nach einem stationären Aufenthalt, als auch der Entlastung pflegender Angehöriger, indem hier während eines Urlaubs oder eigener Krankheit die qualifizierte Betreuung des Pflegebedürftigen gewährleistet ist (Verhinderungspflege);
- Um Schwellenängste für eine spätere Nutzung der Angebote der WPZ zu senken und einen weiteren Treffpunkt für Interessierte verschiedener Altersgruppen zu schaffen, ist die Gestaltung einer **barrierefreien Begegnungsstätte** in den Räumen des Seniorenpflegezentrums vorgesehen;
- Die Speisenversorgung kann in qualifizierter Form über eine weitere Tochtergesellschaft im Unternehmensverbund, die Gesundheitsservicegesellschaft (GSG), sichergestellt werden. Dies gilt nicht nur für die Bewohner der Pflegeeinrichtung. An den Standorten Premnitz und Rathenow, welche die räumlichen und küchentechnischen Voraussetzungen bieten, wurde unter dem Titel **„Gemeinsam schmeckt's besser“ ergänzend ein Seniorenmittagstisch** etabliert, der allen Interessierten offensteht. Gerade in Kombination mit der integrierten Begegnungsstätte und den Aktivitäten der Agentur für Bürgerschaftliches Engagement kann so ein soziales Forum geschaffen werden;
- Auch der Bedarf für die **Errichtung einer Tagespflege** ist zu prüfen. Diese könnte räumlich entweder im Rahmen des Landambulatoriums angesiedelt werden, wo auch die ambulante Pflege ihren Sitz haben wird oder in einem Trakt des Seniorenpflegezentrums.

Mit dem Masterplan „Geriatric light“ und dem darin enthaltenen Projekt „GeriCare HVL“ sollen durch einen intensivierten Einsatz von Hausärzten, speziell qualifiziertem Pflegepersonal und telemedizinischer Unterstützung unnötige Klinikeinweisungen verhindert werden. Bis zur Eröffnung des projektierten Seniorenpflegezentrums in Wustermark – voraussichtlich 2021 - sollten genügend Erkenntnisse und Erfahrungen vorliegen, um das Betreuungskonzept auch an diesem Standort anzubieten.

### 4. Optimierung der notfallmedizinischen Versorgung: Etablierung einer Rettungswache in der Gemeinde Wustermark (RHG)

Die Rettungsdienst Havelland GmbH ist Betreiber des bodengebundenen Rettungsdienstes im Landkreis Havelland und betreibt die 10 Rettungswachen in der Region. Die Havelland Kliniken GmbH stellt den Notarztendienst an drei Standorten im Landkreis sicher.

Zu den Standorten der Rettungswachen im Osthavelland zählt gegenwärtig auch Brieselang. Dort ist die Rettungswache allerdings suboptimal zusammen mit anderen Gewerben in einem Gebäude untergebracht, dessen Abriss von der Gemeinde forciert wird. Da am Standort Brieselang selbst bislang keine räumliche Alternative für die Rettungswache gefunden wurde, wird die Errichtung eines Ersatzbaus für eine neue Rettungswache in der Gemeinde Wustermark angestrebt.

## **5. Schaffung effizienter Verwaltung und wirtschaftlicher Leistungsstrukturen – HAVELLAND KLINIKEN Unternehmensgruppe (HKU)**

Die am Standort Wustermark geplanten Einrichtungen werden in die Konzernstrukturen der HKU integriert, so dass Synergieeffekte z. B. bei der Verwaltung und Abrechnung von Leistungen der MDZ und WPZ erzielt werden können. Außerdem können diese die weiteren Leistungsangebote der Unternehmensgruppe (Hygiene, Sterilisation, Medizintechnik, EDV, Arbeits- und Brandschutz) sowie das technische Facilitymanagement der Unternehmensgruppe (GSG) nutzen. Eine Ausweitung des Drittgeschäftes der GSG und MDZ mit spezialisierten Leistungen (Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin) wäre möglich.

## **6. Beteiligung der Gemeinde Wustermark an den Gesellschaftsanteilen der MDZ (HKG)**

Die Medizinisches Dienstleistungszentrum Havelland GmbH (MDZ) befindet sich zurzeit mit 100 % der Gesellschaftsanteile im Eigentum der Havelland Kliniken GmbH. Zum 01.01.2019 ist die Verschmelzung der Gesundheitszentrum Premnitz GmbH (GZP) auf die MDZ geplant. Da die Stadt Premnitz bisher mit 10 % an den Gesellschaftsanteilen der GZP beteiligt war, soll ihr ein Anteil von bis zu 5 % an der MDZ angeboten und damit die kommunale Beteiligung fortgeführt werden. Die Beteiligung kommunaler Gebietskörperschaften an der MDZ stellt sich als zweckmäßig dar, um die Absicherung der ambulanten medizinischen Versorgung im Landkreis nachhaltig zu sichern.

Um die angestrebte Kooperation mit der Gemeinde Wustermark auch institutionell abzusichern, wäre analog eine Beteiligung der Gemeinde an der MDZ von bis zu 5 % anzustreben. Eine Beteiligung der örtlichen Gebietskörperschaften, in denen wesentliche Investitionsvorhaben der MDZ getätigt werden, schafft eine solide Grundlage für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Zusammenarbeit.

Wustermark, den

Nauen, den

Nauen, den

\_\_\_\_\_  
H. Schreiber  
Bürgermeister  
Gemeinde Wustermark

\_\_\_\_\_  
J. Grigoleit  
Geschäftsführer  
Havelland Kliniken GmbH

\_\_\_\_\_  
B. Krüger  
Geschäftsführer  
Wohn- und Pflegezentrum  
Havelland GmbH

Nauen, den

Nauen, den

Nauen, den

\_\_\_\_\_  
A. Randa  
Geschäftsführerin  
Medizinisches Dienst-  
leistungsgesellschaft  
Havelland GmbH

\_\_\_\_\_  
Dr. P. Wilke  
Geschäftsführerin  
Rettungsdienst Havelland GmbH

\_\_\_\_\_  
Ch. Tech  
Geschäftsführerin  
Gesundheitsservice-  
gesellschaft Havelland mbH-